

V-10 Verschiedenes

Antragsteller/innen: Arne Jungjohann u.a.

Gegenstand: Verschiedenes

Anmerkungen:

Wählen für Deutsche im Ausland vereinfachen

- 1 Die Bundesdelegiertenkonferenz möge beschließen:
- 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, das Wählen für Deutsche im Ausland zu
3 vereinfachen. Damit wollen wir die Möglichkeiten politischer Teilhabe verbessern, die
4 Wahlbeteiligung Deutscher im Ausland erhöhen und mehr internationale Perspektive nach
5 Deutschland einbringen.
- 6 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern:
- 7 1. Die Einführung eines einheitlichen, elektronischen Verfahrens für die Eintragung ins
8 Wählerverzeichnis und die vereinfachte elektronische Beantragung von
9 Briefwahlunterlagen für Deutsche im Ausland.
 - 10 2. Die Überprüfung einer längeren Gültigkeit der Eintragung ins Wählerverzeichnis aus
11 dem Ausland. Die Registrierung sollte nicht nach einer Wahl erlöschen, sondern für
12 künftige Wahlen weiter gelten, sofern sich die Zuständigkeit des Wahlamtes nicht
13 ändert.
 - 14 3. Die Stimmabgabe zu Bundestags – und Europawahlen an deutschen
15 Auslandsvertretungen (Botschaften und Generalkonsulaten) am Tag der Wahl zu
16 ermöglichen.
- 17 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass zur nächsten Bundestagswahl das
18 Wahlverfahren unter der Berücksichtigung der im Grundgesetz vereinbarten Prinzipien einer
19 allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl vereinfacht wird.
- 20 **Begründung:**
- 21 Deutsche leben, arbeiten, studieren und reisen im Ausland, sind über den Globus verteilt.
22 Schätzungen zufolge gibt es mehrere Millionen Auslandsdeutsche – deutsche „Expats“, die
23 für kürzere oder längere Zeit im Ausland leben. Nach dem Grundgesetz (GG Art. 20 und 38)
24 und dem Bundeswahlgesetz (BWahlG, § 12 Wahlrecht) sind Deutsche im Ausland – auch
25 dann, wenn sie nicht mehr in Deutschland gemeldet sind – bei Bundestagswahlen
26 grundsätzlich wahlberechtigt, wenn Sie:
- 27 Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind,
 - 28 bis zum Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
 - 29 nach dem 23. Mai 1949 mindestens drei Monate ununterbrochen in der
30 Bundesrepublik Deutschland gewohnt haben.
- 31 Gegenüber in Deutschland gemeldeten Deutschen sind Deutsche im Ausland benachteiligt,
32 da sie sich vor jeder Wahl neu und in schriftlicher Form registrieren müssen und aufgrund
33 langer Postwege Unterlagen nicht immer rechtzeitig erhalten. Hinzu kommen zahlreiche
34 deutsche Urlauberinnen und Urlauber, die sich am Wahltag im Ausland aufhalten.

35 Im Gegensatz zur Praxis mancher anderer Länder wie zum Beispiel Frankreich können
36 Deutsche bislang nicht an deutschen Auslandsvertretungen wählen oder dort
37 Briefwahlunterlagen erhalten. Grundsätzlich sind zwei Kategorien zu unterscheiden:

- 38 1. Deutsche, die noch in Deutschland gemeldet sind: Diese können beim jeweils
39 zuständigen Wahlamt Briefwahlunterlagen beantragen. Nach den Vorgaben des
40 Bundeswahlleiters ist dies grundsätzlich per Email möglich.
- 41 2. Deutsche, die nicht mehr in Deutschland gemeldet sind: Diese Gruppe muss bisher
42 – für jede Wahl einzeln – schriftlich und mit Unterschrift einen Antrag auf die
43 Eintragung ins Wählerverzeichnis bei der zuletzt zuständigen Gemeinde in
44 Deutschland stellen. Die Registrierung ist bis maximal drei Wochen vor der Wahl
45 möglich.

46 **Wahlkampagne von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den USA erfolgreich**

47 Als erste deutsche Partei hat der Ortsverband Washington DC von BÜNDNIS 90/DIE
48 GRÜNEN zur Bundestagswahl mit einer Kampagne direkt um Stimmen von in den USA
49 lebenden Deutschen geworben. Nach vorsichtigen Schätzungen leben mindestens
50 200.000 wahlberechtigte Deutsche in den USA. Von diesen haben sich zur
51 Bundestagswahl 2005 nur rund 5.000 im Wahlverzeichnis registriert. Nach vorläufigen
52 Zahlen haben sich auch zur Bundestagswahl 2009 nur knapp 5.000 Deutsche aus den
53 USA zur Wahl eingetragen. Zwar wurde damit das im Wahlkampf ausgerufene Ziel, die
54 Zahl auf 10.000 zu verdoppeln, verfehlt. Doch angesichts der deutlich gesunkenen
55 Wahlbeteiligung (Bundestagswahl 2005: 77,7,%; Bundestagswahl 2009: 70,8,%) werten
56 wir die Kampagne als Erfolg. Mit der Kampagne wurden zudem viele deutsche
57 Wählerinnen und Wähler mobilisiert, die noch in Deutschland gemeldet sind und somit
58 statistisch nicht als Auslandsdeutsche erfasst werden. Auch die vielen persönlichen
59 Rueckmeldungen und Zugriffe auf die Webpage des Ortsverbandes Washington von
60 Deutschen aus aller Welt zeigen, dass die Kampagne Deutsche im Ausland zum wählen
61 gebracht hat, die dies ohne die Kampagne nicht gemacht hätten. Unser Fazit ist: Die
62 Kampagne des OV Washington hat viel Resonanz und Zuspruch gefunden. Sie hat aber
63 auch verdeutlicht, dass das Wählen aus dem Ausland weiterhin schwierig ist.

64 **Das Wählen im Ausland scheitert oft an kleinen Hürden**

65 Warum ist die Wahlbeteiligung Deutscher im Ausland an Europa-, Bundes- und
66 Landtagswahlen vergleichsweise gering? Das liegt zum einen sicher daran, dass nach
67 Jahren im Ausland das Interesse an deutscher Politik abnimmt. Aus eigener Erfahrung in
68 den Wahlkämpfen zur Europawahl und zur Bundestagswahl 2009 wissen wir aber auch,
69 dass viele im Ausland lebende Deutsche nicht wählen, weil es umständlich ist und an
70 zahlreichen Hürden scheitern kann. So müssen Deutsche, die nicht mehr in Deutschland
71 gemeldet sind, sich bei jeder Wahl von Neuem ins Wahlverzeichnis ihrer letzten Gemeinde
72 eintragen lassen. Auch wenn man noch in Deutschland gemeldet ist, wird einem vielerorts
73 das Wählen nicht leicht gemacht. Briefwahlunterlagen kommen oft zu spät oder gar nicht
74 im Ausland an.

75 Die Bundestagswahl 2009 zeigt zudem, dass die Wahlämter der Gemeinden das
76 Prozedere sehr unterschiedlich handhaben zum Teil widersprüchliche Informationen zum
77 Wählen im Ausland herausgeben. Während einige Gemeinden einen hervorragenden
78 Bürgerservice anbieten und die Beantragung von Briefwahlunterlagen unbürokratisch per
79 E-Mail ermöglichen, wurde andernorts entgegen der Vorgaben des Bundeswahlleiters für
80 Briefwahlunterlagen eine Unterschrift verlangt. Damit werden Deutsche im Ausland einer
81 Bürokratie ausgesetzt, die sie in der effektiven Ausübung ihres Wahlrechts behindert.

82 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, das Wählen für Deutsche im Ausland
83 zu vereinfachen. Damit wollen wir die Möglichkeiten politischer Teilhabe verbessern, die
84 Wahlbeteiligung Deutscher im Ausland erhöhen und mehr internationale Perspektive nach
85 Deutschland einbringen. Deutschland wird dadurch internationaler und weltoffener.

86 **AntragstellerInnen:** Arne Jungjohann (OV Washington); Stefan Hochhuth (OV
87 Washington); Thomas Losse-Müller (OV Washington); Immanuel Steinhilper (OV
88 Washington); Bidjan Nashat (OV Washington); Holger Illi (OV Washington); Gundula
89 Schmidt-Graute (OV Washington); Johannes Kode (OV Washington); Franziska Brantner
90 (KV Heidelberg); Reinhard Bütikofer (KV Berlin-Mitte); Sebastian Gräfe (KV Leipzig);
91 Robert Habeck (KV Schleswig-Flensburg); Rebecca Harms (KV Lüchow-Dannenberg);
92 Anna Lührmann (KV Main-Taunus); Reinhard Loske (KV Bremen-Ost); Ralf Lottes (OV
93 Brüssel); Omid Nouripour (KV Frankfurt am Main); Kordula Schulz-Asche (KV Main-
94 Taunus); Claudio Struck (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Wolfgang Wieland (KV Berlin-
95 Mitte) u.a.

96